

hen. So auch in der Fotoausstellung „Noch mal leben“ von Walter Schels an der Freien Universität Bozen. Diese habe ich mit meiner Klasse und Pater Willibald Hopfgartner als Begleitperson besucht. Sie zeigt Schnappschüsse, die Schel in verschiedenen Hospizen für todkranke Menschen aufgenommen hat. Dabei wird immer ein Bild einer Person gezeigt, während sie noch am Leben ist, und ein weiteres, das kurz nach deren Tod aufgenommen wurde. Der Fotograf ging dabei mit viel Liebe zum Detail vor. Alles wird mit einem einfachen, aber packenden Text zum Leben und den Vorstellungen und Ängsten der Patienten in Bezug auf den bevorstehenden Tod abgerundet.

Uns alle hat diese Erfahrung zum Nachdenken angeregt. Es ist von enormer Bedeutung, sich schon während des Lebens mit dem Thema Tod zu befassen und zu erkennen, dass er Teil unseres Lebens ist. Dabei hilft einem die Ausstellung weiter. Wir empfehlen daher allen, ob alleine oder in Klassen, sich einen Moment Zeit zu reservieren, um die Ausstellung zu besichtigen und sich von den Eindrücken überwältigen zu lassen.

#### FOTOAUSSTELLUNG

### „Noch mal leben“

von Vera Dallemulle,  
Neumarkt, im Namen der  
Octava 2010 am Franzis-  
kanergymnasium Bozen

Es ist unglaublich, mit welcher  
Fantasie und welchem Eifer mo-  
derne Künstler an ihr Werk ge-